

Eine Bühne für junge Fotografen

Im Ackermannshof findet die erste Fotomesse der Schweiz, die Photo Basel, statt



Optisch überhöhte Alltagsgegenstände. Das Duo Putput inszeniert seine Fotografien bis ins kleinste Detail. Foto Putput © Galerie Esther Woerdehoff

Von Raphael Suter

Basel. Basel hat eine neue Messe: die Photo Basel. Im Ackermannshof hat sich die erste Fotomesse der Schweiz eingerichtet. Früher gab es auch mal an der Art Basel einen speziellen Foto-sektor. Heute finden sich an den Ständen aber nur noch vereinzelt Fotografien und diese meistens von berühmten und entsprechend teuren Künstlern wie Andreas Gursky, Cindy Sherman oder Thomas Ruff. Als Ergänzung dazu möchte die Photo Basel den Schwerpunkt auf jüngere – und erschwinglichere – Fotografen legen.

Mit Unterstützung der bekannten Fotogaleristin Esther Woerdehoff haben die beiden Basler Sven Eisenhut und Samuel Riggenbach die neue Plattform für Fotografie ins Leben gerufen (BaZ vom Dienstag). Die Premiere ist gelungen, wie ein erster Augenschein zeigt. Rund 20 Galerien zeigen ein sehr breites Spektrum an Fotografien.

Mutierte Alltagsgegenstände

In einem ersten Sektor werden Arbeiten von Fotografinnen und Fotografen vorgestellt, die unter 40 Jahre alt sind. Esther Woerdehoff zeigt hier die skurrilen Fotografien des Künstlerduos Putput, das banale Alltagsgegenstände in einen neuen Kontext stellt. So wird aus einem blauen Schwamm ein Eisstängel und aus Salatbestecken eine prächtige Zimmerpflanze. Der Preis dieser Arbeiten startet bei 850 Euro. Mit Fabian Unternährer stellt Woerdehoff zudem einen weiteren interessanten jungen Fotografen und guten Beobachter des Alltags vor.

Die Basler Degen Gallery stellt den einheimischen Fotografen Alexander Palacios in den Mittelpunkt. Seine

Werke vereinen eine ästhetische Bildsprache mit provokativen Aussagen. Das russische Duo Vitaliy Raskalov & Vadim Makhorov steigt auf die höchsten Gebäude der Weltstädte und fotografiert aus faszinierenden Perspektiven heraus. Die Colab Gallery in Weil stellte die beiden Foto-Extremisten im vergangenen Jahr aus.

Porträts berühmter Menschen

Nicht nur junge Fotokünstler, sondern auch grosse Namen zeigt die italienische Galerie PH Neutro. Da kostet dann eine Arbeit von Nan Goldin auch schon 36 000 Euro. Damit leitet diese Galerie gleichsam zum oberen Stockwerk über, dem einstigen Atelier von Dieter Roth, wo klassischere Fotografien zu sehen sind. Die holländische Galerie Suite 59 bespielt ein attraktives Kabinett mit Fotos berühmter Persönlichkeiten. Andre Villers Fotografie des malenden Picassos aus dem Jahr 1955 kostet 10 500 Euro. Für die neue Messe eigens aus Tokio nach Basel gekommen ist die Galerie Amanasalto. Hier fällt eine wunderschöne Porträtfotografie Frida Kahlos von Imogen Cunningham auf.

Sehenswert ist die von Esther Woerdehoff und Mirjam Cavegn kuratierte Ausstellung «Drive In», die 26 Fotografien und deren Beziehung zum Automobil ins Zentrum rückt. Früheste Fotos stammen von Elliott Erwitt, wie etwa die am Rand des Central Parks abgestellten Autos aus dem Jahr 1955. Der verstorbene Schweizer Fotograf René Burri ist mit einer in Chicago entstandenen Arbeit von 1971 vertreten. Die Fotografien dieser Ausstellungen können käuflich erworben werden.

Photo Basel.

Ackermannshof. Bis 20. Juni.

www.photo-basel.com